



## Online-Mahnwachen

Seit Anfang März finden keine Montagsdemos im Terminal 1 statt. Wann die Proteste wieder aufgenommen werden können, ist nicht abzusehen. Am 30.03. fand auf Initiative von Knut Dörfel (Frankfurter Initiative „Gemeinsam gegen Fluglärm und Schadstoffe!“) die erste Online-Mahnwache mit 16 Teilnehmern statt. Über den BBI-Verteiler wurden die Zugangsdaten veröffentlicht und Interessierte konnten sich über ihren PC, ihr Tablet oder Handy mit Bild und Ton oder über Telefon nur mit Ton zuschalten. Am 06.04. trafen sich 18 Teilnehmer zur zweiten Online-Mahnwache.

## BBI-Delegiertenversammlungen

Die März-DV wurde abgesagt und das Fritz-Treutel-Haus ist bis Ende April gesperrt. Es bietet sich an, auch hier auf eine Videokonferenz auszuweichen. Das Sprechergremium wird darüber beraten.

## BVF-Mitgliederversammlung



Die für den 13. März angesetzte Mitgliederversammlung wurde abgesagt. Ein neuer Termin steht noch nicht fest.

## UECNA-Mitgliederversammlung



Die Mitgliederversammlung 2020 der UECNA wurde auf unbestimmte Zeit in diesem Jahr verschoben. Die monatlichen Vorstandssitzungen finden weiter statt. Martin Kessel, UECNA-Sekretär: „Am 4. April hatten wir erstmals eine Sondersitzung mit Lärmgegnern aus Moskau und deren Fragen. Eine Sternstunde der UECNA.“

## Luftverkehr zusammengebrochen

In einem vor wenigen Wochen noch unvorstellbaren Ausmaß ist der Luftverkehr zum Erliegen gekommen. Am Frankfurter Flughafen sank in der Woche vom 23. bis 29. März die Zahl der Passagiere auf nur noch 119.000 und die Zahl Flugbewegungen auf 1.836. Zum Vergleich: Im März 2019 wurden pro Woche im Durchschnitt rd. 1,4 Mio Passagiere und rd. 10.500 Flüge abgefertigt. Fraport führt Kurzarbeit bis Ende Mai ein und legt Teile der Terminals 1 und 2 still, will aber dennoch das Terminal 3 weiterbauen.



Fraport-Chef Dr. Stefan Schulte sieht einen enormen Bedarf an Mobilität nach der Krise und rechnet fest damit, dass auch die Kapazität des für Billigflieger vorgezogenen Flugsteigs G in absehbarer Zeit benötigt wird. Es ist nicht überliefert, woher Schulte diese Zuversicht nimmt.

## Lufthansa schließt Germanwings

Realistischer sieht das offenbar die Lufthansa: „Der Vorstand erwartet keine schnelle Rückkehr der Luftverkehrsindustrie auf das Niveau vor der Coronakrise. Nach seiner Einschätzung wird es Monate dauern, bis die globalen Reisebeschränkungen vollständig aufgehoben sind und Jahre, bis die weltweite Nachfrage nach Flugreisen wieder dem Vorkrisen-Niveau entspricht.“ Folgerichtig wird der Flugbetrieb von Germanwings eingestellt und die Konzernflotte wird um rd. 30 Flugzeuge reduziert.

## Nordwestlandebahn als Parkplatz

Am 23. März wurde die NW-Landebahn inklusive der Rollwege und Rollbrücken außer Betrieb genommen. Diese Bereiche werden zum Abstellen von Fliegern der Lufthansa genutzt. Von den 760 Fliegern der Lufthansa-Flotte wurden rd. 700 Maschinen u.a. in Frankfurt, Berlin und München abgestellt.



Für 87.000 der 135.000 weltweit Beschäftigten hat die Lufthansa Kurzarbeit beantragt.

## Kerosineinkäufe der Lufthansa

Dem Geschäftsbericht 2019 ist zu entnehmen, dass sich die Lufthansa beim Kerosineinkauf langfristig absichert, d.h. es wird Kerosin zu einem festgelegten Abnahmepreis per Termin eingekauft. Diese Mengen werden im Moment nicht benötigt und können kaum eingelagert werden. Sie müssen jedoch zum Termin abgenommen und am Markt verkauft werden. Da derzeit keine Fluggesellschaft Bedarf an größeren Mengen Kerosin hat, ist der Marktpreis eingebrochen und die Lufthansa wird Verluste (möglicherweise in Milliardenhöhe) aus diesen Geschäften realisieren müssen.

## Krise sorgt für saubere Luft

HLNUG (Hessische Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie) am 6. April: Derzeit werden an allen Luftmessstationen im Land deutlich niedrigere Werte des schädlichen Stickstoffdioxids (NO<sub>2</sub>) als noch in der ersten Märzhälfte beobachtet, Ohne einen zusätzlichen meteorologischen Effekt, der mit einem Wetterumschwung zu tun hatte, ergibt sich an den Messstellen in Straßennähe



ein Minus bei der NO<sub>2</sub>-Konzentration von 40 Prozent. Dieser Rückgang sei allein der geringeren Verkehrsmenge zuzurechnen. Die deutliche Abnahme der Flugbewegungen mache sich beim Ultrafeinstaub bemerkbar. Auch hier werde ein Rückgang der Konzentrationen von rund 40 Prozent registriert.

## Keine Milliardenhilfen für die Luftverkehrsindustrie #SavePeopleNotPlanes

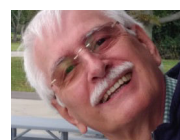
Unter diesem Motto haben auf Initiative von Stay Grounded 250 Organisationen den weltweiten Aufruf gegen Milliardenbesenke an die Luftverkehrsindustrie gestartet. In einem [offenen Brief](#) an die Regierungen wird dazu aufgerufen, die Forderungen der Luftfahrtlobby nach bedingungslosen Rettungsgeldern für die Flugindustrie zurückzuweisen. Die Politik müsse vielmehr auf Kriterien zum Schutz von Arbeitsrechten und der Umwelt bestehen.



Parallel wurde eine Online-Petition gestartet. Wer unterschreiben möchte, kann die Petition unter folgendem Link aufrufen:

<http://change.org/SavePeopleNotPlanes-Germany>

## Zum Abschluss ein Kommentar von Thomas Scheffler:



*Das Corona-Virus hat geschafft, wofür wir seit Jahren – nein, Jahrzehnten – kämpfen: Reduzierung der Flugbewegungen zur Entlastung der Umwelt und insbesondere zur Entlastung der Flughafenrainer von Fluglärm und Schadstoffen wie zum Beispiel Ultrafeinstaub. Wer uns bisher belächelt hat, merkt jetzt, wie stark das ungebremsste Wachstum des Frankfurter Flughafens unser Wohlbefinden und unsere Gesundheit beeinträchtigt. Dennoch können wir nicht glücklich sein, die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Krise sind zu weitreichend.*

*Die Einschränkungen unserer Grundrechte wie Bewegungs- und Versammlungsfreiheit und damit des Demonstrationsrechts sind in der gegebenen Situation für einen überschaubaren Zeitraum vernünftig und akzeptabel. Jedoch: Sind wir auf der Hut und achten wir darauf, dass diese Einschränkungen wirklich nur solange wie nötig gelten! Die Gefahr ist nicht von der Hand zu weisen, dass Politiker daran Gefallen finden. In Ungarn hat Viktor Orbán skrupellos seine Macht mit einem Ermächtigungsgesetz ausgeweitet und zementiert.*

## CORSIA: IATA in Nöten

Es war so schön ausgedacht: Man nimmt die CO<sub>2</sub>-Belastungen bis 2020 als gegeben hin (Sockel) und verlässt sich danach auf die Kompensation der CO<sub>2</sub>-Zuwächse durch Umweltmaßnahmen.

Der Sockel sollte als Durchschnitt der Belastungen aus den beiden Jahren 2019 und 2020 gebildet werden. Der Rückgang des Jahres 2020 wird diesen Durchschnitt jedoch deutlich absenken und eine erhebliche Steigerung der Kosten für Ausgleichsmaßnahmen verursachen.



Die IATA (International Air Transport Association) hat deshalb die Notbremse gezogen und verlangt von der ICAO (Internationale Zivilluftfahrtorganisation der UN), nur das Jahr 2019 für die Berechnung des Sockels zu verwenden. Die Entscheidung soll bis Ende Juni fallen.

## Europäische Bürgerinitiative: Abschaffung der Steuerbefreiung für Flugzeugtreibstoff

Begründung der Initiative: „Auf umweltfreundliche Alternativen für den Luftverkehr werden hohe Steuern erhoben, während die Luftfahrt von zahlreichen ungerechten Steuerbefreiungen profitiert.“

Flugzeugtreibstoff (Kerosin) ist in Europa weiterhin steuerbefreit. Außerdem erheben die Mitgliedstaaten keine Mehrwertsteuer auf Flugtickets, wodurch das Flugzeug zu einem immer attraktiveren Verkehrsmittel wird. Die Besteuerung von Kerosin würde es der EU ermöglichen, ihre Mittel für eine umweltfreundlichere Mobilität drastisch aufzustocken, da im Verkehrssektor die Treibhausgasemissionen am stärksten ansteigen.“



Bisher sind erst rd. 72.000 EU-Bürgerinnen und Bürger der Bürgerinitiative beigetreten. Notwendig sind jedoch 1 Mio. Unterzeichner. Die Zeichnungsfrist endet am 10. Mai 2020. Wir bitten, die formelle Europäische Bürgerinitiative zu unterstützen. Aufruf unter dem Link: <https://eci.ec.europa.eu/008/public/#/initiative>